Protokoll Ortsbeiratssitzung vom 05.10.2011

Beginn: 19:00

Anwesend: Hr. Köpke, Fr. Hummel, Hr. Lämpe, Hr. Voggenreiter, Hr. Klahr, Hr. Dr. Ködderitzsch, Hr. Vogel

Gäste: Bürgermeister Klaus Ahrens, Hr. Behr

Öffentlicher Teil

TOP1: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Voggenreiter eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest

TOP2: Feststellung der Tagesordnung

Punkt 9 wird nach Punkt 3 behandelt (6x Ja, 1x Enthaltung)

TOP2.1: Feststellung von Ausschließungsgründen

Keine Ausschließungsgründe

TOP3: Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 24.08.2011

Keine Einwendungen

TOP4: Diskussion über Reparaturmaßnahmen der Straße im OT Hönow

Hr. Köpke bringt an, dass der Ortsbeirat eine Begehung mit einem Bericht als Resultat der Verwaltung vorgelegt hat und 1. lange keine Antwort bekommen hat und 2. mit der Antwort nicht zufrieden war. Mehrere Punkte finden in der Antwort keine Bedeutung

Hr. Klahr fragt, ob es mit dem Straßenläufer genauso lange gebraucht hätte, wenn er laufen würde. Verwaltung erfüllt ihre Aufgaben nicht richtig (Bsp. Gänseblümchen – Hecken). Hält es für zwingend geboten das Straßenmündungen so gestaltet werden, dass ein Einsehen der Straße möglich ist, um Unfällen vorzubeugen.
Es dauert zu lange, Entscheidungen durchzubringen. Vermisst die Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung und Vertretung.

Fr. Hummel schließt sich Hr. Klahr an. Ist mit den Formulierungen der Antwort unzufrieden – Antworten lassen Fragen offen.

Hr. Ködderitzsch gibt wieder, dass am Wahltag Bürger gesagt haben, sich nicht mehr ermutigt zu fühlen, wählen zu gehen, weil sich eh nichts ändert. Bsp.: Lampen im Dorfkern, Fußweg im Dorfkern, Straße am Haussee (hinterer Bereich). Ist unzufrieden mit den Antworten.

Hr. Voggenreiter fragt sich, ob der Ortsbeirat überhaupt wahrgenommen wird. Bsp.: wird immer wieder vertröstet. Gibt das Bsp.: der Bushaltestelle in Hönow Nord – seit anderthalb Jahren ist nichts geschehen.

Hr. Köpke hat den Eindruck, dass sich niemand um die Straßen kümmert. Sagt aus, dass wir den Bericht ausgearbeitet haben um endlich Antworten zu bekommen.

Antwort
Hr. Behr sagt, in Hönow ist was gemacht worden. Aktuell 37 000.-€ für Grünen- und Schwarzen Weg.
Bsp.:
Bushaltestelle – die Straße ist eine Landesstraße, der Antrag seitens der Verwaltung ans Land wurde an Eberswalde weitergegeben.
Laternen Dorfkern: ist eine Investition, muss erst in den Investitionsplan aufgenommen werden. Der Instandhaltungsfond ist bereits mit 30 000.-€ überzogen.
Hr. Behr spricht noch mal mit dem Ordnungsamt
Mittel sind beschränkt und nicht nur für Hönow, viel Geld hat der letzte Winter verbraucht.

Hr. Ahrens: teilt mit, dass die Verwaltung wird einen Antrag stellen, der in vier oder fünf Positionen die Einsparungsbegrenzung von 3-4% wieder aufheben soll. Weißt drauf hin, dass die Rücklage möglichst nicht zu schmälern ist. Hort in Hönow wird 195 000.-€ teurer. Teilt mit, das die momentane Situation in der Verwaltung schwierig ist. Nimmt die Kritik auf, das die Zeit die es gebraucht hat die Antwort rauszugeben, zu lange war.

Hr. Klahr sagt, die Zeit war zu lang, die Verwaltung hätte schon längst aktiv werden können. Meint, dass viele Probleme die der Bericht aufwirft nie behandelt worden wären, wenn der Ortsbeirat sich nicht darum gekümmert hätte.

Hr. Ahrens wirft ein, Frau Dr.Warth sagt, dass wir momentan 80 Millionen Vermögen haben, die verwaltet werden müssen.

Hr. Klahr sagt, dass genügend Veraltungsmitarbeiter gibt. Räumt ein, dass es in der Umsetzung und Ausführung Probleme gibt, aber die Bestandsaufnahme könnte schneller sein

Hr. Ahrens, antwortet direkt: So einfach ist das nicht.

Hr. Voggenreiter sagt, die Doppik ist nicht durchzusetzen ohne das alle Gemeinden in der Zukunft Pleite gehen. Straßen, wenn sie zu hoch bewertet werden, fressen das Vermögen der Gemeinden auf.

Hr. Behr ergänzt, dass die gesamte Verwaltung lernt, noch mit der Doppik umzugehen. Bittet um Verständnis, das er auch nur Schritt für Schritt arbeiten kann.

Hr. Ködderitzsch: ist mit dem Ergebnis überhaupt nicht zu Frieden. Hätte erwartet, dass es Vorschläge gibt mit Zeitfenstern, wann was erledigt sein soll.

Hr. Voggenreiter: Bittet die Verwaltung, das Besprochene nochmal zu Papier zu bringen, damit der Ortsbeirat damit weiterarbeiten kann.

TOP5: Anfragen der Einwohner

Hr. Burkhardt: Ampel oder Fußgängerüberweg beim HEP Höhe Dänisch Bettenlager.

Hr. Ahrens: ist eine Kreisstraße. Aus finanziellen Gründen wird diese Straße zurückgestellt. Bezweifelt das in solchen Abständen Ampeln zugelassen werden, kann aber nichts über Zebrastreifen sagen.

Hr. Voggenreiter: direkter Weg wäre Hr. Wehner im Straßenverkehrsamt in Strausberg.

TOP6: Mitteilungen des Ortsvorstehers

Hr. Voggenreiter: sagt dass, das Bauernfest ein schönes, angenommenes Spektakel war. War zu den Festlichkeiten der Gemeinde zum Tag der Deutschen Einheit.

TOP7: Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder

Hr. Klahr: Wie und wo können wir wirklich gemeinsam – Ortsbeirat, Gemeindevertreter, Verwaltung – gegen die oberen Verwaltungen unsere Anliegen durchbringen?

Hr. Ahrens sagt, dass die Verwaltung den Verwaltungsweg einhalten muss. Meistens bringt es mehr wenn sich Bürger direkt an die Zuständigen wenden.

Hr. Ködderitzsch teilt mit, dass in Seelow generell Tempo 30 ist und fragt, warum das nicht in Hönow möglich ist.

TOP8: Diskussion/Vergabe Siedlertage für 2012

Fr. Hummel:

- ist als Volksfest nicht als Siedlertage genehmigt worden?
- wie lange waren die Ruhestörungen beim Abbau?
  Antwort: Ist als Volksfest genehmigt worden, weil es keine Siedlertage mehr sind (rein vertragstechnisch). Die Ruhestörung soll die ganze Nacht angehalten haben.

Fr. Hummel schlägt vor, wieder nur ein Fest zu machen, das die Feste miteinander koppelt.

Hr. Voggenreiter gibt an das die Summe für das Bauernfest zu viel war im Zusammenhang mit der Resonanz bei den Vereinen. Nimmt den Gedanken von Fr. Hummel auf, die Feste wieder zusammenzuführen, wenn man einen Veranstalter findet, der garantiert die Vereine einzubinden.

Hr. Voggenreiter: Wir setzen einen Termin fest und schreiben unter bestimmten Bedingungen aus. Versuchen einen Anbieter zu finden der die Vereine anbindet.

Hr. Ahrens: Die Ausschreibung in der PRO, Internet und ggf. auch MOZ einzustellen.

Fr. Hummel: Gewisse Menschen direkt anschreiben, von denen gute Referenzen bekannt sind.

Hr. Lämpe teilt mit, dass das Bauernfest nicht als Ortsbeiratsfest beworben wurde. Das kann nicht sein. Der Ortsbeirat bringt sich zu wenig in die Öffentlichkeit ein.

Hr. Klahr findet, dass das Fest nicht gut genug war, für das Geld was ausgeben wurde. Der Platz ist, bei schlechtem Wetter nicht geeignet. Die Bewerbung war teilweise falsch obwohl es vorher Absprachen gab. Die Fahrzeuge der Schausteller haben den Dorfanger zerfahren.

Am 16.11.2011, zur nächsten Ortsbeiratssitzung sind erste Gedanken einzubringen und zu Papier zu bringen wie die Feste, Bauernfest und Siedlertage, wieder zusammen zu führen sind. Es wird eine Einbeziehung der Bürger, über die Pro, zur inhaltlichen Gestaltung der Siedlertage, angestrebt.

TOP9: Auswertung Bauernfest

Hr. Ködderitzsch teilt mit, dass er an allen drei Tagen teilgenommen hat. Zieht für den Freitag ein schönes Resümee, genauso wie für den Samstag. Teilt mit das die „Free Biker Hönow" nicht mehr auf den Platz kommen werden, weil der Boden zu schlecht ist für die Maschinen. Der Sonntag war ein Reinfall, die Big Band hat nur für 2 Personen gespielt. Kein Ponyreiten auf dem Reiterhof.
Der Verlauf von Getränken und Essen war viel zu teuer.

Hr. Voggenreiter teilt nochmals mit das die Summe nicht nochmal für zwei Vereine auszugeben.

Hr. Klahr sagt aus, dass der Veranstalter für das Feuerlager alte Holzbretter benutzt hat und kein Brennholz.

Hr. Ahrens teilt mit, das er es nicht gut findet, dass die Sachen ohne Beisein von den beiden Hauptträgern besprochen werden.

Fr. Hummel teilt mit, dass sie es nicht gut findet, dass die beiden Hauptverantwortlichen unentschuldigt fehlen.

Der Ortsbeirat beauftragt Herr Zellmer die Kosten- und Einnahmeliste des Bauernfestes umgehend dem Ortsvorsteher zuzusenden und zur nächsten Sitzung einzureichen.
Die Verwaltung soll prüfen, welche Gelder bereits geflossen sind.
Einstimmig angenommen – 7x Ja

i. A.

Ortsvorsteher

Protokollant